Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 6: Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport

Artikel: Bekannt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489011

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaft gehst. Du trinkst eine Bouillon! Das kräftigt. Keinen Kaffee! Wenn du die Bouillon getrunken hast, dann erst suchst du die Kundschaft auf. Die genauen Adressen auf einem Extrabogen beigeheftet.» — Und so ging es weiter bis zur Detaillierung der Rückreise. Als letzte Anmerkung las Franz: «Und wenn dir irgend ein Zweifel kommen sollte —, also falls du meine Anweisungen nicht vollständig befolgen zu können glaubst, so schicke ein Telegramm. Die Antwort erhältst du umgehend in das Hotel Continental, in dem du absteigst.»

Die Familie war überglücklich, da Franz nun endlich ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft zu werden versprach. Der Onkel war nicht wenig neugierig, mit welchem Erfolg Franz von der Reise zurückkehren würde. Zwei Tage waren dafür vorgesehen.

Noch am gleichen Tage erhielt der Onkel ein Telegramm folgenden Inhalts:

«In ganz Kötschenbroda kein Bouillon zu haben. Was tun? Franz.» Skorp

Bekannt

Unsere italienische Perle kommt vom Friseur. Die neue Frisur paßt ihr ausgezeichnet. Ich möchte wissen, bei welchem Haarkünstler sie war, aber sie kann sich weder an den Namen noch an die Straße erinnern und zeigt nur vage in der Richtung von See und Bergen. Schließlich verspricht sie mir, bei nächster Gelegenheit dort vorbeizugehen und mir dann den Namen zu sagen. Gestern kommt sie nun ganz stolz und meldet, — immer in fließendem Italienisch — daß sie dort gewesen sei und den Namen noch wisse, denn auf dem ganzen langen Heimweg habe sie ihn unzähligemale wiederholt. «Si chiama ‚Goi-fe-tur'» erklärte sie stokkend. Nach einigem Ueberlegen merke ich, daß sie «Coiffeur» meint und frage, ob er nicht «Goi-fe-ür» hieße. Worauf sie strahlend sagt: «Si si, allora Lei sa dove.» (Ja, nun wissen Sie also wo.)

Veritate